



Soziale Innovation bringt's! Nutzen und Anregungen aus einer europäischen Perspektive

ESF-Jahrestagung 29.11.2022, Wien

Dr. Carsten Glietsch, Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration,
Europäische Kommission

Neuerungen in der Förderperiode 2021-2027

- Im Bereich der geteilten Mittelverwaltung auf Ebene der Programme: Möglichkeit einer eigenen Prioritätsachse mit erhöhter Kofinanzierung.
- Im Bereich der indirekten Mittelverwaltung:
 - Einrichtung einer eigenen Agentur für Soziale Innovation: [ESF-Agentur in Litauen](#)
 - [Unterstützung transnationaler Zusammenarbeit](#) und [transnationale Plattform](#)
- [Einrichtung von nationalen Kompetenzzentren in 24 MS](#), unterstützt von 6 Konsortien (u.a. SI PLUS in Österreich)
- [Plattform SIM \(Social Innovation Match\)](#): Projektbeispiele und Partnersuche, um den Transfer und das Scaling-up sozialer Innovationen zu erleichtern und voranzubringen

Zielsetzungen für soziale Innovationen

- Schaffung und Nutzung innovativer Lösungen in den Bereichen Arbeitsmarkt, Bildung und Soziales, die auf andere nationale, sektorale oder thematische Kontexte übertragbar sind.
 - Anpassung der europäischen Bürgerinnen und Bürger, der Unternehmen und Institutionen an das digitale Zeitalter.
 - Unterstützung des ökologischen Wandels, wobei niemand zurückgelassen wird.
- Der ESF unterstützt die Mitgliedstaaten bei der Umsetzung, beim Transfer und beim Scaling-up von sozialen Innovationen.

Innovationsphase: Kooperation und Netzwerke

- Damit Kooperation gelingt:
 - Interaktions-, Schnittstellen- und Beziehungsmanagement
 - Existenz von Schlüsselpersonen
 - Stärkung der Partizipation, der Motivation und der Verantwortungsbereitschaft der beteiligten Akteure
- Durch Interaktionen und Kooperation kann Sozialkapital entstehen, welches der Nährboden für neue Antworten und neue Wege ist.
- Netzwerke sind notwendige Ergänzungsstrukturen, um Neues entstehen zu lassen und erfolgreich auszuprobieren.
- Netzwerke brauchen (wieder) Offenheit und Zugänglichkeit.

Umsetzungsphase: Konsens und institutionelle Absicherung

- Innovationsergebnis muss gebilligt und zugelassen werden, auch im Hinblick auf die Finanzierung.
 - ➔ Daher: Konsens mit politischen Entscheidungsträgern und institutionelle Absicherung der Innovation.
- „Politik“ kann Innovationen und ihre Umsetzung begünstigen oder behindern.
 - ➔ Daher: Fingerspitzengefühl gefragt, wann und wie politische Entscheidungsträger eingebunden werden.
- Konsenszwänge, Verteilungskonflikte oder eine Vielzahl von Veto-Positionen können der Innovationsfähigkeit schaden und die Chancen einer erfolgreichen Umsetzung verringern. ==> Lösungsstrategien

Lösungsstrategien für das Dilemma zwischen Innovation und Konsens*

- Steuerung über Leitbilder oder attraktiv formulierte Visionen
- Gründung einer „starken“ Veränderungscoalition
- Charismatische Steuerung
- Veränderung der Handlungsorientierungen und Einstellungen der Akteure, um für Akzeptanz und Umsetzungsbereitschaft zu sorgen
- Größte Herausforderungen für sozialen Innovationen: Sicherstellung der Anschlussfähigkeit (Änderung der Strukturen) und der Anschlussfinanzierung sowie Umsetzung im größeren Maßstab („Scaling-up“)

* In Anlehnung an Fürst D./Knieling J. (2004): Innovation und Konsens – ein Widerspruch? Lösungsstrategien für die Regionalentwicklung; In: Raumforschung und Raumordnung, Heft 4-5/2004, S. 280-289

Im Kern geht es bei sozialen Innovationen um

- die Erkenntnis, dass Innovationen nicht auf Anordnung oder per Masterplan entstehen,
- das Verständnis, dass Innovationen und ihre Umsetzung im wesentlichen von Menschen abhängen, die Mut zu Veränderungen haben, neue Wege zu gehen und traditionelle Strukturen aufzubrechen, und
- die Einsicht, dass die Einstellungen und Fähigkeiten, der Pioniergeist und die Kreativität der Beteiligten die wichtigsten Ressourcen für den Erfolg von Innovationen sind.

„It is personalities, not principles, that move the age!“

Oscar Wilde, The Picture of Dorian Gray

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



© European Union 2020

Unless otherwise noted the reuse of this presentation is authorised under the [CC BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) license. For any use or reproduction of elements that are not owned by the EU, permission may need to be sought directly from the respective right holders.

Slide xx: [element concerned](#), source: [e.g. Fotolia.com](#); Slide xx: [element concerned](#), source: [e.g. iStock.com](#)

